

an Stelle der dann veralteten Verfahren einzuhelfen. Die Folge II, die mit Folge I zusammen unmittelbar in einem und demselben Ringbuch zusammengefaßt wird, bringt zunächst eine wichtige Ergänzung der physikalischen Analysemethoden (Radioaktivität, elektrolytisches Leitvermögen, spezifisches Gewicht, Gefrierpunktserniedrigung, Interferometerwert, Lichtbrechung, Spektrographische Untersuchung), sodann die Vervollständigung der chemischen Verfahren für die Bestimmung der Halogene, der Arsenate und Arsenite, Cyanide, Rhodanide, Pikrate und Chromate, weiterhin für die Alkalien sowie für Kupfer, Zink, Aluminium, Zinn, Chrom, Barium, Strontium und Silber. Von den Nicht-Elektrolyten werden in der Folge II Borsäure und Titansäure behandelt. Unter den „Bestimmungen, die eine Gruppe von Stoffen umfassen“ sind zu nennen die Methoden für Kolloide, Sauerstoffzehrung, Chlorzahl usw., organische Ammoniakverbindungen, Kohlenwasserstoffe, Phenole, Mineralöl und Fette, Zucker- und Stärkearten, organische Säuren, Zersetzungskräfte- und Haltbarkeitsprüfung, schließlich für Pyridin. Insgesamt stellen die „Einheitsverfahren“ eine feste Grundlage für die Arbeiten des wasserchemischen Praktikers dar.

Ohle. [BB. 123.]

**E. Merck's Jahresbericht.** Über Neuerungen auf den Gebieten der Pharmakotherapie und Pharmazie. 53. Jahrgang. 1939. E. Merck, Chemische Fabrik, Darmstadt.

Der vorliegende 53. Band berichtet, wie üblich, über wissenschaftliche Arbeiten aus den Merckschen Laboratorien sowie im Referatsteil über eigene und fremde neuere Erfahrungen bezüglich der Wirkungsweise der verschiedensten Chemikalien und Drogen. Verständlicherweise stehen in beiden Teilen Vitamine (K, B<sub>6</sub>, A, T. 10) und Hormone im Vordergrund, daneben ist eine hübsche Arbeit über die Synthese alkaloidartiger Aminosäureester von herzwirksamen Glykosiden von W. Küssner, Darmstadt, zu erwähnen. Der Bericht gibt, wie seine in den interessierten Kreisen seit langem geschätzten Vorgänger, ein eindrucksvolles Bild von der vielseitigen wissenschaftlichen Arbeit in den verschiedenen Abteilungen der Firma Merck.

R. Berendes. [BB. 131.]

**Würz- und Heilkräuter aus deutschen Gärten.** Von E. F. Heeger. Sonderheft der „Gartenschönheit“, Nr. 17. Verlag der Gartenschönheit, Berlin u. Bern 1940. Pr. RM. 1,20.

Der Verfasser, ein Mann der Praxis, hat in dankenswerter Weise die Aufgabe gelöst, neben einer Beschreibung der bekanntesten Gewürz- und Heilkräuter, ihrer Ansprüche an den Boden, ihrer Verwendungsmöglichkeiten auch Anregungen zum Anbau selbst im kleinsten Garten zu geben. Die Ausstattung ist vorbildlich; eindrucksvolle Lichtbilder ergänzen den auch für den Laien verständlichen klar abgefaßten Text. Das Heft schließt mit einer Übersichtsliste aller besprochenen Pflanzen, die Aufschluß gibt über die Keimfähigkeit, Aussaat- und Pflanzzeit und über die zu verwendenden Pflanzenteile.

K. Foerst. [BB. 130.]

**Koffein als Genußstoff.** Eine volksgesundheitliche Studie v. H. Tjaden. J. F. Lehmann Verl., München-Berlin 1939. Pr. kart. RM. 2,50.

Die Tjadensche Schrift ist eine Polemik gegen das Coffein im allgemeinen und gegen die auf dem Berliner Pharmakologenkongreß 1939 hierüber vertretenen Anschauungen im besonderen. Sie stellt also eine Äußerung im Sinne Stieves und im Interesse des coffein-freien Kaffees dar. Stieve hatte bekanntlich bei Kaninchen beobachtet, daß fast letale Dosen von Coffein Keimdrüsenschädigungen hervorriefen, und daraus auf die Möglichkeit ähnlicher Schädigungen durch Coffein beim Menschen durch die normalen Dosen geschlossen. Tjaden geht auf die dadurch entstandene wissenschaftliche Diskussion jedoch nicht näher ein, sondern wendet sich nur an „gewöhnliche Leser“, die über die vielfältigen Wirkungen des Coffeins einige Aufklärung erfahren, wobei die Einstellung des Verfassers am besten aus dem Schlußsatz hervorgeht: „Auch coffeinfreier Kaffee schafft Genuss und Behagen.“ Hauemann. [BB. 69.]

**Les Parfums Naturels. Essences concrètes, résinoides, huiles et pommades.** Von Y. R. Naves u. G. Mazuyer, mit einem Vorwort von M. H. Gault. XVI und 398 S. Verlag Gauthier-Villars, Paris 1939. Pr. geh. fr. 120,—.

Mit der Herausgabe des vorliegenden Werkes liefern die Verfasser ein Gegenstück zu dem bekannten Handbuch über die ätherischen Öle von E. Gildemeister auf dem verwandten Gebiet der durch Extraktion, Adsorption und ähnliche Verfahren gewonnenen natürlichen Riechstoffe. Das Werk bringt als ersten Teil einen ausführlichen historischen Überblick, der zweite Teil berichtet über die Technik der Gewinnungsverfahren, besonders die Extraktion mit flüchtigen Lösungsmitteln, der dritte Teil behandelt in Einzeldarstellungen alle bisher untersuchten Blütenprodukte und Drogen-extrakte sowie die tierischen Riechstoffkomplexe. Wenn die Technik der Gewinnung und Veredelung der einschlägigen Produkte im wesentlichen als abgeschlossen gelten kann, so gewinnt man diesen Eindruck nicht von den Kenntnissen über die Zusammensetzung der beschriebenen Produkte. Hier eröffnet sich für die weitere Forschung noch ein weites Gebiet. Manche der gerade bei einigen der schönsten Blütenöle auffallenden Lücken sind wohl auf die Geheimhaltung der Untersuchungsergebnisse durch die Riechstofffabriken zurückzu-

führen. Das Buch ist von Fachleuten geschrieben, der Inhalt kritisch behandelt und übersichtlich zusammengestellt. A. Ellmer. [BB. 9.]

**Schmierstoffe und Maschinenschmierung.** Von E. H. Kadmer. Gebr. Bornträger, Berlin 1940. Pr. geh. 20,80 RM., geb. 22,40 RM.

Auf knapp 500 Seiten mit 99 Abbildungen hat der Vf. der Fachwelt ein Buch vorgelegt, das einem dringenden Bedürfnis auf dem Gebiete der Mineralöle nachkommt.

Vf. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die in den letzten Jahren in den Fachzeitschriften des In- und Auslandes erschienenen wissenschaftlichen Arbeiten und Abhandlungen sowie Untersuchungsmethoden einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und diese in scharf gegliederten Abschnitten zusammenzustellen.

Dieser Schriftumsnachweis mit genauen Literaturangaben der Originaltexte erleichtert das Arbeiten, zumal das Buch den letzten Stand der Technik fast lückenlos wiedergibt.

Zunächst werden die Bewertungsgrundlagen der Schmierstoffe (Mineralöle, Fettöle und Fettsäuren, Abschmierfette und der vielfach üblichen Zusätze) geschildert. Alle in der letzten Zeit in Vorschlag gebrachten Untersuchungsmethoden und ihre Auswirkungen werden kritisch betrachtet. Der Frage der Schmierfähigkeit widmet Vf. weiten Raum und versucht diesen Begriff und die Messung der unter diesen Begriff fallenden Eigenschaften auf Grund neuer physikalischer und chemischer Bewertungsmethoden zu beschreiben. Ein dem Mineralöl-Chemiker ferner liegendes Gebiet — die praktische Maschinenschmierung — wie Lagerschmierung (Gleit- und Wälz-lager), Getriebeschmierung (Zahnrad- und Flüssigkeitsgetriebe), Zylinderschmierung (Verbrennungskraftmaschinen, Verdichtungs- und Kolbendampfmaschinen) werden an Hand zahlreicher Abbildungen und des neuesten Schriftums eingehend besprochen.

Dem Buch ist weiteste Verbreitung in der Fachwelt zu wünschen. K. O. Müller. [BB. 122.]

## PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Dr. W. Behncke, Inhaber eines Handelslaboratoriums, vereidigter und öffentlich angestellter Chemiker in Magdeburg, langjähriges Mitglied des VDCh und des Bezirksvereins Magdeburg-Anhalt, feierte am 22. September seinen 60. Geburtstag.

Dr. Dr. med. h. c. O. Dressel, Bonn, früherer Abteilungsleiter der I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Leverkusen, langjähriges Mitglied des VDCa, früherer Vorsitzender des Bezirksvereins Rheinland und Vorstandsmitglied des VDCh (1926—1932), Inhaber der Adolf-Baeyer-Denkünze des VDCh (1924), feierte am 19. September seinen 75. Geburtstag.

Prof. Dr. R. Scholl, emerit. Prof. für Chemie und früherer Vorstand des Organisch-Chemischen Instituts der T. H. Dresden, feiert am 30. September seinen 75. Geburtstag.

Prof. Dr. B. Rassow, emerit. Prof. der chemischen Technologie an der T. H. Leipzig, Beirat der Geschäftsstelle des VDCh, dessen Verdienste um Verein und Zeitschrift wir ausführlich zu seinem 70. Geburtstag feierten<sup>1)</sup>, beginn am 23. September sein goldenes Doktorjubiläum, zu welchem ihm von der Universität Leipzig das Diplom erneuert wurde. Der VDCh überreichte dem Jubilar eine Glückwunschkarte, der Bezirksverein Leipzig des VDCh eine Blumenspende.

**Verliehen:** Dem Verlag Chemie, Berlin, auf der Internationalen Wasser-Ausstellung Lüttich 1939 in Gruppe 25 ein Großer Preis für das Sammelwerk „Vom Wasser“ und die „Einheitsverfahren der physikalischen und chemischen Wasseruntersuchungen.“ — Hon.-Prof. Dr. H. Simonis, hauptamtlicher Dozent für organische Chemie an der T. H. Berlin, das Treudienstehrenzeichen in Gold für 40jährige Dienste.

**Ernannt:** Doz. Dr. R. Ammon, Universität Königsberg (Physiologische Chemie, Pathologische Chemie), zum außerplanm. Prof. — Doz. Dr. techn. M. Niessner, T. H. Wien (Chemische Technologie der Metalle), zum außerplanm. Prof.

**Berufen:** Prof. Dr. R. Müller, Ordinarius für angewandte Chemie an der Montanistischen Hochschule Leoben, in gleicher Diensteigenschaft an die T. H. Graz.

Dr. phil. habil. H. L. du Mont, Danzig, wurde beauftragt, an der Staatl. Akademie für praktische Medizin zu Danzig die Physiologische Chemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Dr. H. Werner, T. H. Braunschweig, wurde beauftragt, in der Fakultät Allgemeine Wissenschaft die Analytische Chemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

**Gestorben:** Dipl.-Chem. G. Eckerlin, Chemiker beim Flüsswasseruntersuchungsamt Wiesbaden, Mitglied des VDCh am 6. September im Alter von 65 Jahren. — Geheimrat Prof. Dr. R. Möhlau, Dresden, bis 1911 Ordinarius für Farbenchemie und Färbereitechnik an der T. H. Dresden, Mitglied des VDCh seit 1896, am 9. September im Alter von 83 Jahren. — Gewerbe-Oberchemierat Dr. H. Wagner, Vorstand der chemischen Abteilung der Bayer. Landesgewerbeanstalt, Nürnberg, Mitglied des VDCh seit 1926 und stellvertretender Vorsitzender des Bezirksvereins Nordbayern des VDCh (1930—1938), vor kurzem im Alter von 52 Jahren.

<sup>1)</sup> Vgl. den Beitragsartikel zum 70. Geburtstag diese Ztschr. 48, 628 [1935].

<sup>2)</sup> Ebenda 49, 707 [1936].